

mikeska:plus:blendwerk

OPENING NIGHT :: ORPHÉE

Text von Lothar Kittstein

nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau

In ihrer neuen Produktion entführen mikeska:plus:blendwerk ihr Publikum in das Zwischenreich des Theaters, in eine Welt zwischen Schein und Sein. Immer wieder verschwinden Schauspieler für ihren Auftritt durch eine Tür auf die andere Seite: auf eine weitere Bühne. Aber was wird dort aufgeführt? Ein Autor arbeitet an einer Adaption von Cocteaus Film ORPHÉE, der den griechischen Mythos ins Frankreich der 50er Jahre versetzt hatte. Seine Freundin Eurydice spielt in der Aufführung mit. Ist sie Gena Rowlands in einer Adaption von Cassavetes OPENING NIGHT, in der die Hauptdarstellerin während der Proben in eine Identitätskrise gerät? Und wer ist die geheimnisvolle Unbekannte, von der sich der Autor magisch angezogen fühlt? Eine Frau verschwindet. Ein Bühnenunfall geschieht. Ist der Autor nur Akteur in seinem eigenen Stück? Spielt der Zuschauer selbst einen fiktiven Zuschauer? Und kann man in diesem Spiel zwischen Wahrheit und Fiktion den Boden der Realität zurückgewinnen, indem man selbst die Seiten wechselt? Vielleicht ergibt erst der doppelte Blick ein Ganzes - vielleicht führt er auch noch tiefer ins Labyrinth der Realitäten. Das Geschehen verwächst in Zeit und Raum zu einem Möbius-Band, das Bühne und Backstage, Diesseits und Jenseits ebenso rätselhaft wie unauflösbar miteinander verbindet.

"mikeska:plus:blendwerk überraschen mit Einfallsreichtum und Perfektion in der Inszenierung von Raum und Zeit" (NZZ)

Der Regisseur Bernhard Mikeska und der Bühnenbildner Dominic Huber bilden den Kern des deutsch-schweizerischen Labels mikeska:plus:blendwerk. Nach der Promotion in Physik über Komplexe Systeme entwickelt Bernhard Mikeska für das Theater Inszenierungen von Raum und Zeit, Theaterabende, die Sehgewohnheiten, Haltungen und Verhältnisse zwischen Beobachtern und Spielern überprüfen und neu justieren. Zusammen mit dem Duo blendwerk, dem neben Dominic Huber die Lichtdesignerin Christa Wenger angehört, entstehen irritierende Aufführungen mit ausgeklügelten Licht- und Raumkonzepten, balancierend auf der Grenze zwischen Hyperrealismus und extremer Künstlichkeit, unterstützt durch den subtilen Einsatz von Licht und Sound. Individuell mit Kopfhörern ausgestattet bietet sich den Beobachtern ein kollektives Erlebnis mit anderen Zuschauern, zugleich die subjektive Perspektive eines jeden Einzelnen: der Film im Kopf, den jeder Zuschauer für sich imaginiert. Dabei sorgt der Sounddesigner Knut Jensen für ebenso subtile wie unmittelbare Soundscapes zwischen Realität und Fiktion. Zusammen mit Zürcher Schauspielern entwickelt mikeska:plus:blendwerk konsequent neue Spielarten im Umgang mit Theater- und Beobachtungskonventionen. Nach weltweit auf Festivals eingeladenen Arbeiten wie «Rashomon :: TRUTH LIES NEXT DOOR» (2006) oder «MARIENBAD :: coming soon (2009)» präsentiert die Gruppe nun das im Herzen des Theaters angesiedelte Projekt «OPENING NIGHT :: ORPHÉE». Der Autor Lothar Kittstein, der mit Bernhard Mikeska bereits für das Schauspiel Frankfurt (REMAKE :: ROSEMARIE, 2009) erfolgreich zusammengearbeitet hat, schreibt den vielschichtigen und schillernden Text für diese Uraufführung.

Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Gessnerallee 8, CH-8001 Zürich

Premiere 20. November 2010

Weitere Vorstellungen 22. / 23. / 25. / 26. / 27. / 29. November und 02. Dezember 2010

Voraufführung 19. November 2010

Vorstellungen an der Kaserne Basel und HAU Berlin ab 2011

Mit Mareike Sedl, Maria Spanring, Sascha Geršak, Wowo Habdank, Jesse Inman **Regie** Bernhard Mikeska **Raum** Dominic Huber (blendwerk) **Kostüme** Judith Steinmann **Text** Lothar Kittstein **Dramaturgie** Andreas Regelsberger, Nikolai Steinhart **Sounddesign** Knut Jensen **Licht** Christa Wenger (blendwerk) **Video** Marie-Catherine Theiler **Regieassistenz** Nikolai Steinhart **Technische Leitung** Götz Dihlmann **Produktionsleitung** Lukas Piccolin **Produktion** mikeska:plus:blendwerk **Koproduktion** Theaterhaus Gessnerallee, Migros Kulturprozent, Kaserne Basel **Gefördert durch** Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Migros Zürich, Ernst Göhner Stiftung, Georges und Jenny Bloch Stiftung, Fonds Darstellende Künste e.V.

www.bernhardmikeska.de www.blendwerk.ch